



Merseburger Kreis-Blatt.

Donnerstag den 15. September.

Die Wahlen.

Durch kaiserliche Verordnung sind die Neuwahlen zum Reichstage, dessen dreijährige Geltungszeit am 30. Juli d. J. zu Ende gegangen ist, nunmehr auf den 27. October festgesetzt. Der Zeitpunkt kommt mit Rücksicht auf die Beschäftigung der ländlichen Bevölkerung nicht früher, mit Bezug auf die parlamentarische Thätigkeit des nächsten Winters nicht später gewählt werden.

Es handelt sich bei dem bevorstehenden Wahlkampf um Großes, es handelt sich in Wahrheit um das Wohl des ganzen Vaterlandes und jeder einzelnen Schicht der Bevölkerung, denn dieser Reichstag soll entscheiden, ob die Reformen unseres gesammten wirtschaftlichen Lebens, welche Fürst Bismarck kräftig angebahnt hat, welche aber die vereinigten liberalen Parteien lebhaft bekämpfen, wirklich ins Leben treten — oder die Gegner der Regierung, deren aufrichtigste und entschiedenste Organe als ihr Ziel „Fort mit Bismarck“ offen verkünden, Recht behalten und damit nicht bloß die wirtschaftliche Entwicklung unseres Vaterlandes, sondern die ganze Politik Bismarcks, die Politik der Selbstständigkeit und Größe Deutschlands von Neuem in Frage gestellt werden soll.

Die Regierung wird ihrerseits Nichts verschmähen, um die Wähler, welche ihr folgen und sie unterstützen wollen, nach ihrem Recht und ihrer Pflicht, über die Ziele, die sie verfolgen, und über die Wege dazu, die sie für die richtigen hält, vollständig ins Klare zu setzen, umso mehr, je eifriger die Widersacher thätig sind, dies in den Augen der Wähler zu verdunkeln.

Die Regierung hat es offen ausgesprochen, daß die Wähler ein Recht darauf haben, ihre Ansicht zu kennen, und daß es die Wahlfreiheit verkümmern hiesse, wenn sie allein sich darüber ausschweigen wollte, während ihre Gegner so laut reden. Die Regierung und alle, die zu ihrer Vertretung berufen sind, werden deshalb nicht bloß die Richtung angeben, welche die Regierung selbst verfolgt, sondern auch auf die Gefahren aufmerksam machen, welche nach Ansicht der Regierung in der Richtung der ihr feindlichen Parteien liegt.

Aber vor Allem und zunächst kommt es darauf an, daß die Männer, welche Vertrauen zu der Regierung haben, dies auch durch die wirkliche Theilnahme an den Wahlen beweisen und daß sie sich von vornherein die Möglichkeit dieser Theilnahme sichern, indem sie sich persönlich davon überzeugen, daß durch Eintragung ihres Namens in die Wahllisten ihr Wahlrecht anerkannt ist. Außerdem mögen sie bei Freunden und Bekannten schon jetzt kräftig für die Regierung des Kaisers eintreten, welche mit treuer Hingebung das Wohl des Volkes allein zu fördern befreht ist. (Pr. Cr.)

Tages-Nachrichten Deutschland.

Kaiser Wilhelm hat sich am Sonntag in Begleitung des Kronprinzen, der Frau Kronprinzessin, sowie des Prinzen Wilhelm und des Prinzen Albrecht von Preußen zu den in Holstein stattfindenden Manövern begeben. Kurz nach 6 Uhr traf der kaiserliche Zug in Tzeboe ein. Auf dem prächtig besetzten Bahnhofe waren die Generalität und die Spitzen der Behörden zum Empfange anwesend. Vom Bahnhofe begab sich der Kaiser in offenen Wagen unter dem Geläute der Glocken und unter den jubelnden Zurufen der Bevölkerung nach seinem Absteigequartier in der Villa des Kommerzienraths de Vos. Auf dem Wege dahin bildeten die Gewerke und Vereine Spalier, vor der Kirche war die Schuljugend aufgestellt. Am Montag früh begab sich der Kaiser zur Abhaltung der Parade über das IX. Armeekorps nach dem Lockstedter Lager und wurde von der zahlreich von allen Seiten zusammengeeströmten Bevölkerung mit lautem Jubel begrüßt. In seiner Begleitung befanden sich die Frau Kronprinzessin, die Prinzen Wilhelm und Heinrich und der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin. Die Parade verlief glänzend. Um 4 Uhr fand im Rathhause ein Diner zu 220 Couverts statt, zu welchem ausschließlich höhere Militärs und insbesondere die fremdherrlichen Offiziere eingeladen erhalten hatten. — Am 13. begab sich der Kaiser zu Wagen nach Lockstedt, wohnte dem Korpsmanöver zu Pferde bei, und kehrte gegen 1/2 1 Uhr von dem Manöverfelde nach Tzeboe zurück. Um 4 Uhr fand beim Kaiser im Rathhause Galladiner mit den Spitzen der Civilbehörden statt. Um 6 Uhr 30 Minuten begab sich der Kaiser in Begleitung des Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin, der königlichen Prinzen und den Fürstlichkeiten mittelst Extrazugs nach Altona, wo Se. Majestät beim kommandirenden General, General der Infanterie von Trefow übernachtete.

In Kiel sind am 13. Vormittags unter dem Donner der Kanonen zwei russische Kriegsschiffe eingelaufen. Dieselben sind die Vorläufer eines großen russischen Geschwaders, welches zu Ehren der Anwesenheit des deutschen Kaisers dort eintrifft. Die Kieler Fährde wird durch die Anwesenheit der zahlreichen deutschen und russischen Schiffe ein noch nicht dagewesenes, prächtiges Bild bieten. Das deutsche Panzergeschwader und die Yacht „Hohenzollern“ sind am 13. früh aus Neufahrwasser wieder angelangt.

In Erwartung der Ankunft des Kaisers in Hamburg hat dajelbst am 12. der Präsident der Handelskammer auf der Börse die Kaufmannschaft aufgefordert, am Mittwoch nicht allein den Börsenbezug ausfallen zu lassen, sondern auch ihren Angestellten frei zu geben, damit sich Alle an den Empfangsfeierlichkeiten beteiligen könnten. Die Aufforderung wurde sehr enthusiastisch und mit einem dreimaligen stürmischen Hoch auf den Kaiser aufgenommen.

Zum Empfange des Kronprinzen, der sich am 11. Abends nach seinem Absteigequartier in Schloß Breitenburg begeben hatte, waren alle Ortsvorsteher, der Kriegerverein und die Niederstapel von Tzeboe erschienen. Die Schuljugend stimmte einen Gesang an. Der Kronprinz unterhielt sich mit den Lehrern und Kindern auf das Theilhaftigste. Später am Abend wurde von sämmtlichen Gutsbesitzern ein Fackelzug dargebracht.

Der Reichskanzler Fürst Bismarck ist erst am 10. Vormittags 11 Uhr von Danzig abgereist, nachdem er mit dem russischen Staatssekretär des Auswärtigen v. Gierts mehrfache Unterredungen gehabt hatte. Der russische Botschafter v. Saburov begleitete den Reichskanzler nach Varzin.

Zur Vorbereitung auf die Wahlen zum deutschen Reichstage hat die deutsche Reichs- und freiconservative Partei nun ebenfalls ihren Aufruf veröffentlicht. Derselbe enthält kein neues Programm, sondern weist auf

die bisher von der Partei verfolgten Ziele hin, auf die Beförderung der nationalen Politik des Reichskanzlers, Kräftigung der Wehrkraft unter möglicher Schonung der finanziellen Kräfte und Unterstützung der Reform der Steuer und Zollgesetzgebung. Ferner wird die Neubelebung des Innungswesens, Revision der Heimathsgesetzgebung (Unterstützungswohnsitz) eine Börsesteuer, die Herabminderung der Gerichtskosten, Beschränkung der Auswanderung, Vereinfachung des parlamentarischen Apparates und Wiederherstellung eines friedlichen Verhältnisses zwischen Staat und Kirche empfohlen. Die Partei charakterisirt sich schließlich als eine vermittelnde, welche radikal und partikularistisch-reactionären Bestrebungen entgegentritt.

In diesen Tagen tritt in Berlin auch das Central-Wahlkomitee der nationalliberalen Partei zu einer Besprechung behufs Erlasses eines Wahlauftrags zusammen: es wird auch der Ankunft des Abgeordneten v. Bennigsen entgegengegehen.

Ob der preussische Landtag vor dem Reichstage einberufen werden wird, ist neueren Meldungen zufolge zweifelhaft geworden. Es erhält sich vielmehr das Gerücht, daß der letztere unmittelbar nach den Stichwahlen, also gegen die Mitte des Monats November, zusammenzutreten wird. In eine Eröffnung der Landtagssession wäre dann vor dem 16. Januar, dem letzten verfassungsmäßig zulässigen Termine, nicht zu denken.

Ausland.

Das dänische Königspaar ist von dem Besuch der russischen Kaiserfamilie in Peterhof nach Kopenhagen zurückgekehrt.

Die Königin und der Kronprinz von Schweden werden am 15. d. in Frankfurt a/M. eintreffen, wo die Königin bis zum 18. d. verbleibt, an welchem Tage der König mit großem Gefolge dort ankommen wird. Die Ankunft in Karlsruhe erfolgt am 19. d.

Der Kaiser von Oesterreich hat den ehemaligen Statthalter von Böhmen, Frhrn. v. Weber, zum Statthalter von Ober-Oesterreich ernannt und demselben den Orden der Eisernen Krone erster Klasse verliehen. — Die kürzlich von verschiedenen Zeitungen gebrachte Mittheilung, daß das Ministerium beschlossen habe, für jedes Kronland der Monarchie einen eigenen Referenten zu berufen, wird von der „Wiener Abendpost“ als erfunden bezeichnet.

Die feierliche Beisetzung der irdischen Ueberreste des Prinzen Friedrich der Niederlande in der königlichen Gruft in Delft wird frühestens Ende dieser Woche stattfinden. Die Eröffnung der Generalkassen, welche für den 19. d. M. bevorsteht, wird wegen der tiefen Trauer nicht in königlicher Sitzung geschehen.

Der französische Ministerpräsident hat am 11. bei einem in St. Die stattgehabten Festbanket eine Rede gehalten, in welcher er das Ergebnis der Wahlen als eine Billigung der Politik des gegenwärtigen Kabinetts bezeichnet, denn die Mitglieder der früheren Kammermajorität seien bei den Neuwahlen fast vollständig wiedergewählt. Er sprach sich schließlich mißbilligend über die beleidigenden Angriffe der intransigentlichen Journale gegen Gambetta aus; eine Partei, die solche Mittel anwende, eine Partei, die die Entwaflnung der Armee und die Wiederherstellung der Nationalmilizen verlange, sei gerichtet. — Ein Telegramm an den Marine-Minister meldet, daß Esya am 10. von 3 Bataillonen und 1 Batterie widerstandslos besetzt worden ist. Die Truppen wurden von dem tu-

Bekanntmachungen.

Garten-Verpachtung.

Der am früheren Hälterthore belegene Commungarten, soll von Neu- jahr 1882 ab auf drei Jahr anderweit öffentlich an den Meistbietenden ver- pachtet werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

Montag den 26. d. M., Vormittags 11 Uhr.

im Communal-Büreau anberaunt und ersuchen Pachtlustige sich daselbst pünktlich einzufinden.

Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht. Merseburg, den 10. September 1881.

Die **Deconomie-Deputation des Magistrats.**
Schwidert.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen die dem Gastwirth **Reinhold Ferdinand Wenzel** zu Schaffstädt gehörigen, im Grundbuche von Schaffstädt Band 6 Blatt 251 eingetragenen Grundstücke:

- 1) Wohnhaus mit Hof, Garten, Seitengebäuden, Ställen, Tanzsaal und Kegelhaus, Nutzungswert 222 Mark,
- 2) Planstück Nr. 257 a und d von 22 Ar Hofraum,
- 3) vom Planstück Nr. 257 a von 10 Ar 50 D Meter Acker, Reinertrag 5,55 Mark,
- 4) Planstück Nr. 462 v. 20 Ar 90 D Meter Acker, Reinertrag 11,7 Mark,
- 5) Planstück Nr. 291 b v. 1 Ar 60 D Meter Acker, Reinertrag 0,84 Mark,
- 6) Planstück Nr. 151 a II v. 58 Ar 20 D Meter Acker, Reinertrag 34,38 Mark,
- 7) Planstück Nr. 151 c v. 4 Ar 90 D Meter Acker, Reinertrag 2,85 Mark, zu 2 bis 7 in der Gemarkung Schaffstädt,

am **29. September 1881, Nachmittags 3 Uhr,**

an Rathhausstelle in Schaffstädt versteigert und

am **1. October 1881, Vormittags 10 1/2 Uhr,**

an hiesiger Gerichtsstelle das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden. Der Auszug aus der Gebäude- und Grundsteuermutterrolle, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserer Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht ein- getragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben spätestens im Versteigerungstermine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.

Lauchstädt, den 25. Juli 1881.

Königliches Amtsgericht.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das der verehel. **Tänzer, Auguste geb. Schulze**, und dem Handelsmann **Friedrich Köcke** zu Nieder- lobicau gehörige, im Grundbuche von Niederlobicau Band 1 Blatt 45 eingetragene Wohnhaus mit Hof, Garten, Kuhstall, Scheune und sonstigem Zubehör

am **28. September 1881, Vormittags 10 Uhr,**

an hiesiger Gerichtsstelle versteigert und

am **1. October 1881, Vormittags 10 Uhr,**

an hiesiger Gerichtsstelle das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden. Es beträgt der Nutzungswert, nach welchem das Grundstück veranlagt worden, 24 Mark.

Der Auszug aus der Gebäudesteuerrolle, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserer Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben spätestens im Versteigerungstermine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.

Lauchstädt, den 4. Juli 1881.

Königliches Amtsgericht.

Weiden-Verkauf.

Am **20. September d. J., Vormittags 10 Uhr,**

sollen im Gasthause zu Schkopau die zum Rittergutsorte Schkopau ge- hörigen ein- resp. zweijährigen Weiden zum Selbstschmitt öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden. Bedingungen im Termine.

Nähere Auskunft ertheile vorher auf Verlangen.

Nachwitz, Förster.

Versteigerung

im Wege der Zwangsvollstreckung.

Sonnabend den 17. d. M., von Vormittags 9 Uhr ab, versteigere ich Saalstraße 13

- 1 Büffet, 1 Kommode mit Spiegelaufsatz, 1 Vertico, 1 Spiegel, 1 Sopha, 1 Nähmaschine, 1 Kommode mit Aufsatz, 1 Kleider- schrank, 2 Kommoden, 3 Bilder, 1 Wanduhr, 1 Säckel

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Merseburg, den 14. September 1881.

Tag, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend, den 17. September cr. von Vormittags 9 Uhr ab, versteigere ich **Breitstraße 13, neue Betten, eine Nähmaschine, verschiedene neue Sattlerwaaren** und mehrere andere Gegenstände gegen gleich bare Bezahlung öffentlich meistbietend.

Zu dieser Auction werden auch noch andere Gegen- stände angenommen.
N. Pausch,
Actuar a. D. u. ger. Tagator.

Missionsfest in Dölkau.

Da es nicht möglich war, Allen, die zum Gelingen und zur Verschönerung unseres Festes so bereitwillig beigetragen haben, gleich auf dem Fest- plage den gebührenden Dank abzusprechen, so erlauben wir uns hierdurch den Herren Lehrern und den beiden Förschener Männer-Gesangvereinen für die schönen Chorgesänge noch unsern besondern Dank auszusprechen.

Zugleich benutzen wir diese Gelegenheit zu der Mittheilung, daß die Festcollekte den erfreulichen Betrag von 144 Mark 5 Pfennige ergeben hat, welcher ohne jeden Abzug an die Missionskasse abgeliefert werden konnte.

Die Berankalter des Dölkauer Missionsfestes.

Graf v. Hohenthal. Pastor Schinke.

Einem hochgeehrten Publikum bringe hierdurch ganz ergebenst mein **Optisch-Mechanisches-Institut**, verbunden mit **Nähmaschinen- lager** in Erinnerung.

Mathematische, optische u. physikalische Instrumente, Medicinische Heilapparate und Haustelegraphen werden in meinem Atelier sauber angefertigt.

Die von ärztlichen Autoritäten anerkannte Patent-Brille, Reichspatent 10252, ist nur bei mir zu haben, wie ich auch Brillen in allen Nummern nach genauer Untersuchung des Auges liefere.

Reichhaltiges Lager aller optischen und mechanischen Artikel, sowie auch beste Nähmaschinen.

Hochachtungsvoll

Max Müller, Merseburg,
7 Windberg 7.

Möbel

in größter Auswahl

empfiehlt zu billigen Preisen unter Garantie

die **Möbel-Handlung von**

Herm. Jul. Krieger,

Leipzig, Peterstraße 35 (3 Rosen).

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome 9

LIEBIG

COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT

aus **FRAY BENTOS** (Südamerika)

Nur aecht WENN JEDER TOPF *J. Liebig*
DIE UNTERSCHRIFT
IN BLAUER FARBE TRÄGT.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, das Mittel zu grosser Ersparnis im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Zu haben bei Herren: Apoth. **Curtze**, Hofapoth. **Th. Schnabel**, **E. Wolff**, **C. L. Zim-mermann**, **Hermann Rabe**, **Heinr. Schultze jun.** und **Oscar Leberl** in Merseburg, Apoth. **C. Richter** in Dürrenberg und Apotheker **Neumann**, **J. E. Biener** in Querfurt.

Einige junge Mädchen oder Knaben finden gute

Pension.

Zu erfragen in der Exped.

Einem

Lehrling

sucht **Otto Elbe, Bäckermstr.**

Visitenkarten

auf ff. **Elfenbein-Karton** liefert in dazu passenden eleganten Kästchen schnell und billig die **Kreisblatt-Exped.**

Die noch fertigen Bestände meines Lagers in Herren- und Damen-Koffer, Sandkoffer, Umhängetaschen, Schürtränchen und Taschen, Buchbänder, Plaidriemen u. d. m. verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen.

Julius Hammer,
Weissenfeller Str. Nr. 9

Reinstes Petroleum a Liter 25 Pf. bei größeren Quantitäten billiger. empfiehlt **Richard Helbig,**
Burgstraße 9.

Zur bevorstehenden Saison erlaube mir mein Lager

Wollener

Strickgarne

in größter Auswahl in Erinnerung zu bringen.

Anerkannt beste Qualität.

Billigste Preise.

M. Dürbeck,

(Markt).

Gleichzeitig mache auf mein Lager

echt Luxemburger Gesundheits-Jäckchen

in Seide, Wolle und Wigogne aufmerksam.

M. Dürbeck,

(Markt).

ff. Wollene

Herren- und Knabenwesten

in großer Auswahl und billiger Preisstellung bei

M. Dürbeck,

(Markt).

Bei Husten u. Heiserkeit wird der Frucht-Saft G. M. W. Mayer's weißer Brust-Syrup schon über 25 Jahre von Personen aller Stände als wirksames Haus- und Linderungs-Mittel empfohlen. Stets echt zu beziehen durch Gust. Pötz in Merseburg.

Zur Anbringung von Reinigungen : Verschraubungen am Luftkessel zu Bierdruck-Apparaten nach Vorschritt empfiehlt sich **C. Heber,**
Kupferschmiedemeister,
Gottthardsstr. 32.

Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur Nachricht, daß ich meine bisherige **Schmiedewerkstatt** von Hofmarkt Nr. 9 nach der großen Zigarrenstraße Nr. 5 (früher altes Lazareth) verlegt habe. Meinen werthen Kunden für das mir bisher bewiesene Vertrauen bestens dankend, erlaube mich auch ferner mit ihren geschätzten Aufträgen zu beehren, indem ich noch besonders darauf aufmerksam mache, daß ich meine Schmiede ganz der Neuzeit entsprechend habe einrichten lassen und die Räumlichkeiten sich sehr gut zu meinem Geschäft eignen.

Audolph Böttger, Schmiedemeister.
Eine freundliche Wohnung, hohes Parterre, ist an eine stille Familie zu vermieten **Breitestraße 8.**

Kaiser Wilhelms-Gasse.

Sonntag 18. September 1881, Abends 7¹/₂ Uhr,

zum Besten der Armen unserer Stadt

THEATERABEND,

gütigst veranstaltet von der Gesellschaft „Leipziger Leichen“ aus Leipzig.

Die Braut.

Kaufspiel in Versen und 1 Act von Theodor Körner.

Personen.

Graf Holm, der Vater.

Graf Holm, der Sohn.

Ort der Handlung: Gasthaus einer kleinen Stadt.

Hierauf:

Waldeinsamkeit.

Kaufspiel in 1 Act von Otto Noquette.

Personen.

Präsident Braunsfeld.

Clara, seine Tochter.

Pauline, deren Freundin.

Herr von Ballmuth, Gutbesitzer u. Reserveoffizier.

Theodor, sein Neffe.

Spillike, ein alter Kammerdiener des Präsidenten.

Ort der Handlung: Landhaus des Präsidenten.

Zum Schluß:

Hector.

Schwank in 1 Act von G. v. Moser.

Personen.

Friedrich Lange, Kaufmann.

Louise, dessen Frau.

Maier, Commerzienrath.

Dékar, dessen Sohn, Sekundaner.

August, Hausknecht in Lange's Diensten.

Jette, Jungfer.

Schnell, Commissionair.

Ein Dienstmann.

Ort der Handlung: Wohnung des Kaufmanns Lange.

Es wird gebeten, vor und während der Vorstellung nicht zu rauchen.

Preise der Plätze:

Reservirter Platz: 60 Pfg. Saal und Gallerie 40 Pfg., im Vorder-
kauf beim Kaufmann **A. Wiese**: Reservirter Platz 50 Pfg., Saal
und Gallerie 3 Stück 1 Mk.

Adolt Schäfer

bringt sein Lager von

Möbel- & Portieren-Stoffen

in halbwoollenen & reinwoollenen Damast,
halbwoollenen & reinwoollenen Kips solide
woollenen Kips Ottoman,
Manillas in verschiedenen Breiten,
weißen Gardinen

in Mull, Zwirngaze u. Englisch Cüll etc.,

Tischdecken

in Tuch, Kips, Gobelin, leinen Damast und
Manilla, zur Empfehlung.

J. Schönlicht,

Merseburg, Bankgeschäft

empfehlen sich zum

An- und Verkauf von Werthpapieren,

zur Discoutierung von Wechseln, Gewährung von Darlehen, Versorgung von Couponbogen, Annahme von Depot-Geldern, sowie zur Ausführung aller einschlägigen Geschäfte, unter Zusicherung billigster und promptester Bedienung.

Auction

in Merseburg.

Sonnabend den 17. d. M.

Nachmittags 2 Uhr,

sollen im **Maurer Zeiger'schen Hause** in den hiesigen **Amts-häusern** 1 Sopha und andere Möbel, sowie die **Maurer- und Zimmerhandwerkzeuge** meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 1. Septbr. 1881.

A. Kindfleisch.

Kr.-Auct.-Comm. u. Ger.-Taxator.

Freiwill. Hausverkauf in Merseburg.

Das den **Maurer Zeiger'schen Erben** zugehörige, in den **Amts-häusern** hieselbst **sub Nr. 12** gelegene **Wohnhaus mit Seitengänge**, bestehend in 6 Stuben, 2 Wertstätten, **großen Hof** und allem Zubehör soll **Sonnabend den 17. September cr., Nachmittags 3 Uhr**, im vorgeordneten Hause selbst meistbietend verkauft werden, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.

Merseburg, den 31. August 1881.

A. Kindfleisch.

Kreis-Auct.-Comm. i. A.

Schwächezustände, Pollutionen, Impotenz

werden bei alten und jungen Männern dauernd unter Garantie geheilt durch die

Oberstabsarzt Dr. Müller'schen

Miraculo-Präparate

welche dem erschlafenen Körper die Kraft der Jugend zurückgeben. Depositur: **Karl Kreikenbaum**, Braunschweig.

Diese unschätzbaren Kraft- und Stoffmittel haben sich in ganz kurzer Zeit einen Weltruf erworben; sie werden von den hervorragendsten medicinischen Autoritäten jetzt angewandt und auch warm empfohlen. — Eine ausführliche wissenschaftliche Abhandlung hierüber gegen Einsendung von 70 Pf. in Briefmarken discret und franco.

Eis-Verkauf.

Zu jeder Tageszeit
pro Cimer ca. 15 Pfd.
30 Pfd., à Ctr. 1 M.
Frei ins Haus 20 Pfd.
mehr pro Ctr.

G. Schönberger,
Gottthardsstr.

ff. saure Gurken, Salzheringe, marin. Heringe, sowie sämtliche **Colonialwaaren** empfiehlt bei reellster Bedienung **Richard Helbig,** Burgstraße 9.

Filzhüte

Modernisirten u. Farben, sowie echte Federn zum Waschen und Farben nimmt täglich an die Pughandlung von

R. Bräseke, Burgstr. 14

Kunst-Anmelde-Technikum GutsMuths b. Hambg. erb. schlem. d. Direct. - Progr. 684

(Hierzu eine Beilage.)

— Unter Handicap versteht man ein Wettrennen, an dem Pferde jeden Alters und jeder Fähigkeit teilnehmen, bei welchem aber den schwächeren entweder ein Vorsprung gegeben oder durch geringere Belastung ihrer Reiter ein Mittel zum Ausgleich mit den stärkeren gewährt wird, so daß der Triumph eines Handicap darin besteht, wenn es als dead head oder todes Rennen endet, d. h. wenn alle Pferde gleichzeitig das Ziel erreichen. Die Verteilung des Gewichts (Handicapweight oder Treßgewicht), bei welcher natürlich der Zufall eine große Rolle spielt, geschieht durch den Handicapper, einen aus dem Kreis des Rennkomites gewählten Richter, welcher die Pferde nach ihren bisherigen Leistungen oder mutmaßlichen Kräften abschätzt. Die Bezeichnung handicap, d. h. hand i' the cap (Hand in die Mütze), rührt von der noch jetzt in Irland üblichen Gewohnheit her, bei lustigen Gelagen nach Jagden oder Rennen, wenn der Wein die Köpfe erhitzt hat, sich zum Austausch verschiedener den Anwesenden gehöriger Gegenstände herauszufordern. A wünscht z. B. B's Pferd zu haben und bietet seine Uhr dafür an. B geht auf den Tausch ein und ein dritter, C, wird zum Handicapper gewählt, damit er „den Auspruch thue“, d. h. die Summe bestimme, welche der Besitzer des an Werth geringeren Gegenstandes noch zugeben soll, um den werthvolleren zu erhalten. Alle drei legen einen gewissen Einsatz nieder, ehe der Handicapper

seinen Auspruch thut, und hierauf strecken die beiden, welche tauschen wollen, eine Hand in die Mütze, den Hut oder die Tasche, wovon das Wettspiel seinen Namen hat. Nun fängt der Handicapper an, die Vorzüge der Uhr und die des Pferdes humoristisch hervorzuheben, nennt dann eine Summe in möglichst verschiedenen Münzsorten, die er rasch hintereinander herzählt, welche der Besitzer der Uhr dieser beifügen soll, um B's Pferd zu bekommen, und schließt mit den Worten: „Draw Gentlemen!“ Beide müssen sogleich ihre Hände herausziehen und öffnen. Haben sie Geld darin, so sind sie mit dem Auspruch einverstanden. Der Tausch ist abgeschlossen, und der Handicapper zieht die Einsätze als Gewinn für sich ein. Dasselbe thut er, wenn die beiden Tauscher die Hände hervorzuziehen, ohne Geld darin zu haben, weil sie die Summe nicht rasch genug zusammenzählen konnten und in der Ungewißheit über ihren eigentlichen Betrag lieber vom Tausch abstanden. Hat aber nur einer von beiden zum Zeichen, daß er mit der Summe einverstanden sei, Geld in der Hand, so kommt zwar der Tausch nicht zu stande, aber die Einsätze fallen dem zu, der das Geld zeigt. Hat erst dies Spiel einmal begonnen, so wird es meist eifrig fortgesetzt, und namentlich in den Morgenstunden gerathen die Tauschliebhaber nicht selten so ins Feuer, daß sie Röcke, Westen, Stiefeln und selbst Hemden als Tauschobjekte anbieten, und, wird der Aus-

spruch des Handicapper angenommen, auf der Stelle auszuziehen und wechseln.

— (Aus der Schule.) In einer Berliner Elementarschule bemüht sich der Lehrer, seinen Zöglingen den Unterschied zwischen gleichlautenden Substantiven und Adjectiven klar zu machen. Er schreibt die Worte „Weiß“ und „weiß“ an die Tafel. „Nun, Fritz, welches ist der Unterschied zwischen diesen beiden Wörtern?“ fragt er einen pausbäckigen Jungen, mit dem Finger auf die Tafel zeigend. „Ja“, sagte unser Fritz mit Selbstbewußtsein, „das eine ist eine große Weiße und das andere eine kleine.“

— Ein Engländer fuhr vier Wochen lang alle Tage mit einem Rheindampfer von Mainz nach Köln und dann wieder von Köln nach Mainz. Der Schiffskapitän betrachtete diese Ausdauer seines Passagiers mit Staunen, obwohl die Gegend dort zu den schönsten der Welt gehört, und fragte ihn eines Tages: „Nun, Mylord, unsere Gegend gefällt Ihnen gewiß ausnehmend gut, weil Sie die Fahrt so regelmäßig mitmachen?“ — „Ach was, Gegend“, versetzte der Gefragte, „ich war in Neapel und Konstantinopel und habe noch weit schönere Gegenden gesehen; aber so wohlgeschmeckende Pfannkuchen wie auf diesem Schiff gebakten werden, habe ich in der ganzen Welt noch nicht getroffen.“

Bekanntmachungen.

Das vom Herrn Regier. Secretair Pohl, Brauhausstraße 4, bewohnte Logis, bestehend in: 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und anderem Zubehör, im Preise von 60 Thlr. wird zum 1. November cr. miethfrei und kann da oder später bezogen werden.

Im selbigen Hause ist ein kleines Logis von 1 Stube, 2 Kammern, Küche für 36 Thlr. zu vermieten und 1. October oder Neujahr beziehbar.

Wittne **Seber.**

Die Wohnung **Brühl Nr. 1** besteht aus 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche mit Zubehör und mit einer geräumigen **Schlosserwerkstatt**, ist zu vermieten und 1. October zu beziehen. Zu erfragen beim Zimmermeister **Seuf.**

Eine möblirte

Stube

nebst Schlafkammer ist für 10 Mark pr. Monat zu vermieten **Markt 30.**

Feldverpachtung in Colleben.

Montag, den 3. October cr. Vormittags 9 Uhr, sollen ca. 60 Morgen Feld in Colleben u. Döllnitzer Flur, zu Pfarre in Colleben gehörig, anderweit auf 6 Jahre an Ort und Stelle, meistbietend verpachtet werden, wozu ich Nachkäufer hiemit einlade. Merseburg, den 14. September 1881.

A. Rindfleisch,

Kr.-Auct.-Comm. u. Ver.-Taxator i. A.

Auction von Manufaktur-Waaren in Merseburg.

Sonabend, den 17. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, sollen im hiesig. Rathes-Keller-Saale, 1 Partie Bettzeug, Leinen, Wigou, Blaudruck, Lamas, Kleiderstoffe und div. andere Manufaktur-Waaren, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Merseburg, den 5. Septbr. 1881.

A. Rindfleisch,

Kr.-Auct.-Comm. u. Ver.-Taxator.

Zwei alte **Dreimaschinen** (Coffsystem) in noch gutem Zustande sind billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt **Gustav May**, Weichenels, Burgstraße 3. (G. 2173.)

Die

Buchdruckerei des Merseburger Kreisblatts

(ARTHUR LEINDHOLDT)

empfeilt sich dem geehrten Publikum zur Herstellung von:

<p>Briefköpfen und Couverts mit Firma.</p> <p>Circularen jeder Art.</p> <p>Adress-, Avis-, Speise-, Wein- und Einladungs-Karten.</p> <p>Allerlei Formulare.</p> <p>Verlobungs-, Vermählungs-, Geburts-, Todes-Anzeigen.</p> <p>Trauerschleifen.</p>	<p>Programms.</p> <p>Plakaten, schwarz und farbig.</p> <p>Tanz-Ordnungen.</p> <p>Facturen und Rechnungen.</p> <p>Preis-Courants.</p> <p>Wechseln und Quittungen.</p> <p>Statuten.</p> <p>Brochuren und Werken</p> <p>u. s. w. u. s. w.</p>
---	--

Billigste Preise — schnellste, sauberste und geschmackvollste Ausführung.

Eine hochtragende Schilbe steht zu verkaufen **Lenna Nr. 27.**

Bäckerei Verkauf.

In hiesiger Stadt ist eine seit ca. 30 Jahren im stotten Betriebe befindliche Bäckerei bestehend in ganz gutem Wohnhause mit 4 Stuben und sonstigem Zubehör, wegen Ablebens des Besitzers, ehedemlich zu verkaufen durch den Kr.-Auct.-Comm. **Rindfleisch** in Merseburg.

Damen finden Monate zuvor diskrete u. freudl. Aufn. **Pauline Hartmann**, Leipzig-Cuttrisch, Querstr. 264 b.

ff. marinirte Heringe empfiehlt **Gustav Hensel.**

Gesang-Verein. Freitag 7 Uhr in der Kaiserhalle.

Unterzeichneter empfiehlt sich zu jeder **Reparatur der Lustdruck-Biegeapparate**, sowie der neu vorgeschriebenen Einrichtung der **Lustfessel-Vererschraubung** prompt und billigst.

C. G. Weber, Unteraltenburg Nr. 63. Solche sind beim Restaurateur **Friedrich Wernicke** daselbst einzusehen.

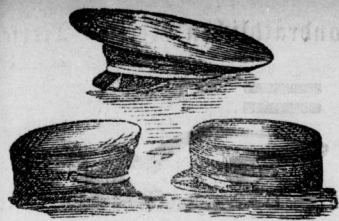
Allgemeiner Turn-Verein. Heute Donnerstag den 15. September cr. **Eingekunde** im Thüringer Hof. **Der Vorstand.**

Sternschießen Sonntag, den 18. Septbr. Gabelt hierdurch freundlichst ein **Nonneberg** in Runsteb. Abfahrt 1 Uhr am Thüringer Hof.

Einige Eisendreher & Schlosser finden noch dauernde Beschäftigung in der Lokomotivfabrik **Hagans, Erfurt.**

Verloren. Auf dem Wege von Merseburg nach Niederbenna ist am Montag Nachmittags eine Handarbeit, bestehend in altdeutscher Stickerei, verloren gegangen; gegen eine gute Belohnung abzugeben **Poststraße 3.**

Tüchtige Agenten zum Verkauf von im Deutschen Reich gesetzl. erlaubten **Staats- und Prämienloosen** in monatl. Theilzahlungen werden gegen gute Provision u. fixen Gehalt angestellt. **Prfo.-Offert.** an die Filiale der Bankvereinigung **Grün & Co.** Frankfurt a. M. neue Kräme 26.



J. G. Knauth & Sohn,

Wolwaaren-, Hut- und Mützen-Fabrik u. Lager, 8 Entenplan 8,



zeigen den Empfang für Herbst- und Winter-Saison ergebenst an, und empfehlen ihr größtes Lager in den feinsten wie ordinären **Hüten** für Herren, Knaben und Kinder in Seide, Cylinder neueste Form, Filz, Stoff, Tuch, Beller und Loden. **Mützen**, neueste Form und Farbe für Herren, Knaben und Kinder in Wusch, Buckskin, Tuch, Sammt u. Koppenstoff. **Handschuhe**, Glacé, Wildleder u. Buckskin. **Hosenträger** in Borde, Gummi, Patent- und Geradhalter. **Schlipse**, Chemisettes, Trauerflor, Regenröcke und Embleme u. s. w.

Alle Bestellungen, Aenderungen und Reparaturen unserer Verkaufs-Artikel werden billigt berechnet. Auch werden Pelzfachen jetzt schon reparirt und Damen- und Herren-Pelze neu überzogen.

Preus. Boden-Credit-Act.-Bank.

Berlin.
Die am 1. October 1881 fälligen Coupons von den 5% igen un-
fändbaren Hypotheken Briefen der Preussischen Boden-Credit-Actien-
Bank in Berlin werden

vom 15. September cr. ab,
in Merseburg bei Herrn Friedrich Schulze eingelöst.
Berlin, im September 1881.

Die Direction.

Ausschank der | **C. Adam,** | Ausschank der
Nürnberger | | Nürnberger
Actien-Bierbrauerei. | | Actien-Bierbrauerei.

Gotthardtsstraße Nr. 22,

empfehlte seine bedeutend vergrößerten und elegant eingerichteten Lokalitäten zur fleißigen Benutzung.

Solide | **Nürnberg. Schankbier,** | Solide
Preise | | Preise
vorzüglich,

Delicateessenbuffett,
gr. Auswahl der gelesesten Zeitungen und
Zeitschriften.

Billard. | Separat Zimmer für ge- | Billard.
schloß. Gesellschaften ist
noch f. einig. Abende frei.

Kaffee-Versandt

in **Säckchen** von 9/16 Pfd. netto.
Preise per 1/4 Ko. franco gegen Nachnahme

reell Campions	97 Pfg.
fein, edel dito	105 Pfg.
fein Plantagen	115 Pfg.
gelb Java	125 Pfg.
Neilgherry	130 Pfg.
ff. do.	140 Pfg.
hochfein, echt Menado	155 Pfg.

Max Richter, Leipzig,

Kaffee-Special-Handlung.

Das **Magazin in Merseburg** hat den
Stroh-Ankauf aufgenommen. Preis pro Schock
33 Mark.

Sämmtliche Oel- und Wasserfarben, trocken oder
gleich zum Anstrich fertig zubereitet,
alle Arten **Fussboden-, Möbel-, Leder-, Eisen-
lacke, Terpentinöl** französisch und deutsch,
Siccativ, trocken und flüssig, best gekochten **Leinöl-
firniss**

empfehlte die Drogen- u. Farben-Handlung
von **Oscar Leberl,**
Burgstraße 16.

Landwirth und Gärtner,

welche sich mit der Cultur resp. den Anbau in großen Quantitäten von
Medicinal- Vegetabilien aller Art befassen wollen, wenn ihnen im Voraus
fester Auftrag auf die getrocknete, theils auch frische Waare ertheilt wird,
wollen ihre Adresse gütigst unter **A. C. 888** an die Herren **Hansens-
stein & Vogler** in Leipzig einsenden.

Kupfer-Cyper-Vitriol

empfehlte zum Weizen beizen
die Drogen- u. Farben-Handlung
von **Oscar Leberl,**
Burgstraße 16.

Haus-Kauf.

Am Markt oder in der Nähe desselben wird ein
geräumiges Haus mit oder ohne Laden, doch guten Kellern
zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe erbittet **Theodor
Allihn,** Frankenberg i. Sachsen.

Hausverkauf.

In Merseburg, in der Nähe des Marktes, ist ein in bestem
Zustande befindliches 2stöckiges Wohnhaus, massiv, mit Thor-
einfahrt, 7 heizbaren Zimmern, dazu gehörigen Kammern u.,
Vor- und Hinterhof und Garten, für 12000 Mk. (Brandtasse
8400 Mk.) sofort zu verkaufen. Anzahlung 5000 Mk. Zu erst.
bei **C. A. Jungnickel,** Merseburg g.

Alle ausländ. Werthpapiere

sind vom 1. October ab stempelpflichtig und empfehle ich meine Dienste zur
Besorgung der Abstempelung.

Ich bitte daher um baldigste Einlieferungen der Actien bez. Priori-
täten oder Schuldverschreibungen des Auslandes ohne Zinsbogen u. Talon.
Merseburg, den 1. September 1881.

Friedrich Schultze.

Nach neuerlassenem Reichsgesetz müssen alle
**ausländischen Actien, Renten und
Schuldverschreibungen**

abgestempelt werden.

Zur Ausführung dieses Geschäftes empfiehlt sich der
Unterzeichnete und bittet um baldige **Einlieferung
der Stücke.**

J. Schönlicht,
Merseburg, Bankgeschäft.



Die ansserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso
große Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich
nicht entblöden, Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzu-
stellen. Die Packete des ächten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den voll-
nen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch
ausgelegte Firmen-Schilder.

Bergmann's Vaseline-Seife.

Die Wirkung dieser Seife bei spröder rauher Haut ist so **überra-
schend,** daß sich **Niemand,** der diese Seife **nur einmal** gebraucht hat, einer andern Sei-
fenteife wieder bedienen wird.
Vorräthig à Stück 50 Pf. in beiden Apotheken.

An unsere Leser.

Das **Merseburger Kreisblatt** (amtliches Organ des landrätthlichen Kreises Merseburg) wird vom

== 1. October d. J. ab ==



als Tageblatt



erscheinen, und somit jeden Tag mit Ausnahme der Sonn- und Festtage

Nachmittags 3 Uhr

zur Ausgabe gelangen.

Für das IV. Quartal d. J. behalten wir das seitherige Format aus verschiedenen Gründen bei, werden aber mit dem nächsten Jahrgang eine Vergrößerung des Formats eintreten lassen.

Durch die neue Einrichtung und durch die von uns eingegangenen Verbindungen werden wir in der Lage sein, unsern geehrten Abonnenten

die wichtigsten politischen Nachrichten und Ereignisse an demselben Tage zugänglich machen zu können, an dem dieselben in den ersten Zeitungen erscheinen.

Wir werden ferner über die Verhandlungen des Reichstages, der beiden Häuser des Landtages, der Provinzial-, Kreis- und städtischen Behörden, des Schwur- und Schöffengerichts und der hiesigen größeren Vereine berichten und allwöchentlich mehrere von bewährter Feder allgemein verständlich geschriebene Leitartikel und Uebersichten bringen.

Nachrichten aus der Stadt, dem Kreise und der Provinz, Kirchen- und Standesamts-Anzeigen, Post- und Eisenbahn-Angelegenheiten, Markt- und Börsenberichte werden ebenso wie Gemeinnütziges und allgemein interessirende Entscheidungen der Gerichte jederzeit gebührende Berücksichtigung finden.

Auch für ein interessantes Feuilleton werden wir Sorge tragen und das neue Quartal mit der Erzählung „Am Grabe der Mutter“ von P. Böttcher beginnen.

Wir glauben annehmen zu dürfen, daß wir durch unsere neue Einrichtung den Wünschen eines großen Theiles des geehrten Publikums im Kreis und Stadt Merseburg entgegen gekommen sind und bitten daher höflichst, da wir den Preis für unser Blatt, trotz der bedeutenden Unkosten viel niedriger gestellt haben als jedes Gleiche der Provinz, um gütige Unterstützung unseres Unternehmens durch recht zahlreiche Abonnements.

Ausgabestellen.

Im Interesse unserer geehrten Abonnenten haben wir uns veranlaßt gesehen, für das Kreisblatt Ausgabestellen zu etabliren und zwar:

- 1) beim Kaufmann Herrn D. Reichmann, Unteraltenburg 48,
- 2) im Verkaufstote des Consum-Vereins, Lindenstraße 14,
- 3) beim Kaufmann Herrn M. Apitz in der Bahnhofstraße an der Schulbrücke,
- 4) = = = B. Fritsch, Gotthardtsstraße 19,
- 5) = = = A. Meyer, Oberbreitestraße 10,
- 6) = = = M. Thiele, Hofmarkt 12,
- 7) = Buchhändler = P. Steffenhagen, Burgstraße 13,
- 8) = Kaufmann = A. B. Sauerbrey, Oberburgstraße 7,
- 9) = = = Ferd. Scharre, Neumarkt 77,
- 10) in der Druckerei selbst, Altenburger Schulplatz 5,

Wir ersuchen daher ergebenst Diejenigen, welche das Blatt von einer dieser Ausgabestellen abholen lassen wollen, das Abonnement an der betr. Stelle selbst aufzugeben; Diejenigen aber, die dasselbe fernerhin in ihre Behausung geschickt haben wollen, das Abonnement in der Expedition oder bei unserm Colporteur Jankus rechtzeitig anzumelden und zu erneuern.

Außer durch die Kaiserliche Post kann das Blatt auch ferner durch Vermittelung sämmtlicher Amtsboten, die zur Annahme von Abonnements ermächtigt sind, bezogen werden.

Abonnements-Bedingungen.

Der praenumerando zahlbare Abonnementspreis beträgt pro Quartal:

ohne Zubringerlohn 1 Mk. 20 Pf., mit Zubringerlohn 1 Mk. 40 Pf., bei Bezug und Abholung von der Post 1 Mk. 50 Pf., bei Bezug durch die Stadt- und Landpostboten 1 Mk. 90 Pf.

Insertions-Bedingungen.

Gleichzeitig ersuchen wir unsere geehrten Inserenten gefälligst davon Kenntniß zu nehmen,

daß die 4gespaltene Corpuszeile oder deren Raum für Hiesige 5 Pf. (ein Preis wie ihn keine so gelese- Zeitung stellt), und für Auswärtige 10 Pf. beträgt. Für Inserate von 1-2 Zeilen 20 Pf. Für Reclamen die 3gespaltene Petitzeile 30 Pf. Inserate nehmen alle Annoncen-Büreaus Deutschlands an,

daß wir größere für das nächste Stück unseres Blattes bestimmte Inserate stets am Tage zuvor erbitten müssen,

daß kleinere Inserate im nächsten Stück nur Aufnahme finden können, wenn sie bis Vormittag 9 Uhr aufgegeben werden,

daß alle einmaligen und alle kleineren Inserate stets bei der Aufgabe zu bezahlen sind, soweit nicht dieserhalb andere Uebereinkommen bereits bestehen oder getroffen werden.

Annahmestellen von Inseraten für das Merseburger Kreisblatt befinden sich bei den Herren

G. Lots und P. Steffenhagen, Burgstrasse.

Merseburg, im September 1881.

Die Expedition des Merseb. Kreisblatts.

Redaction, Druck und Verlag von A. Weidholdt in Merseburg.